

Prämierung von Vorwissenschaftlichen Arbeiten im Feld Geschlechterforschung / Geschlechtergerechtigkeit

Es wurden insgesamt 58 VWA Arbeiten eingereicht, von 56 Schülerinnen und 2 Schülern und entstammen aus 38 verschiedenen AHSn. Die Mehrheit der Arbeiten wurde aus Wien eingereicht und es sind Arbeiten aus allen Bundesländern vertreten.

Prämiert wurde die VWA von Johanna Teufel aus dem Bereich „Feminismus – Literaturwissenschaft“:

Weibliche Politische Macht in Schillers Trauerspiel „Maria Stuart“ und Jelineks Königinnendrama „Ulrike Maria Stuart“

Die VWA von Rudolf Benzer aus dem Bereich „Pädagogik – Institution Schule“:

Doing Gender – Geschlechterrollen am Gymnasium Schillerstraße

Die VWA von Jasmina Ahmed aus dem Bereich „Gesellschaft“:

Das Konzept der Ehre- Migrantinnen/innen zwischen familiärer Strenge und Freiheit in Europa

Folgende Arbeiten erhielten einen Anerkennungspreis

- Konstruktion von Gender in Fotografien Jugendlicher und junger Erwachsener auf Instagram (Simran Kumar)
- Die Rolle der Frau in Südtalien im Vergleich zu Österreich – Drei Frauen, zwei Länder, eine Aufgabe (Elena Kogler)
- Diakonat der Frau in der römisch-katholischen Kirche – Rückblick und Zukunftsvisionen (Julia Wendy)
- Das Frauenbild in Saudi Arabien in 20. Und 21. Jhdt (Anna Gross)
- Die stereotypische Rolle der Frau in der Werbung im Wandel der Zeit (Felix Ferchhumer)
- Die Künstlermuse im 20. Jahrhundert am Beispiel Alma Mahler-Werfel (Rosa Schurian-Stanzel)
- Die gläserne Decke Warum schaffen es wenig Frauen in Führungspositionen? (Bianca Rose)
- Gefangen in einer Tradition – Die weibliche Genitalverstümmelung in Tansania (Johanna Auer)
- Frauen auf der Flucht (Marlena Gübl)

Die drei Hauptpreisträger*innen waren bei der feierlichen Verleihung am 4.12.2017 in Salzburg persönlich anwesend und haben eine kurze Präsentation zu ihrer VWA gehalten. Die Schulleitungen und betreuenden Lehrpersonen waren auch eingeladen. Ebenso von den fünf anwesenden Preisträgerinnen des Anerkennungspreises waren Betreuer_innen der VWA-Arbeiten und Familie bei der Feier dabei.